Strom und Erdgas

Sicherheit geht vor

creos

Überprüfen Sie die Sicherheit Ihrer Strom- und Gasinstallationen

Strom und Erdgas sind nützliche Helfer und tragen erheblich zu unserem Komfort und Wohlbefinden bei. Sie können unter bestimmten Umständen jedoch auch sehr gefährlich sein. Aus diesem Grund ist es wichtig, die mit ihrer Nutzung verbundenen Risiken und Gefahren zu vermeiden. In dieser Broschüre finden Sie wichtige Hinweise für eine sichere Nutzung von Erdgas und Strom.

Schlecht gewartete oder defekte Anlagen sind eine häufige Unfallursache.

Lassen Sie die folgenden Anlagen daher regelmäßig von einem Fachmann überprüfen:

- Elektroinstallationen (Verteilerkasten, Erdungsanlage, Steckdosen und Schalter, Installationen im Bad und in der Küche usw.)
- Gasinstallationen (Zustand des Rohrnetzes, Geräteanschlüsse und Brennwerte, Belüftung).

Laut Artikel 11(2) des grossherzoglichen Reglementes vom 27.02.2010 sind Sie dazu verpflichtet, Ihre Gasanlage alle 4 Jahre überprüfen zu lassen.

Strom: Risiken vermeiden

Einfacher und wirksamer Schutz.

Der in Ihrem Verteilerkasten montierte Schutzschalter ist ein wirksames Hilfsmittel zur Vermeidung von Brand- und Stromschlagrisiken.

Mit Hilfe des Schutzschalters können Sie bei Zwischenfällen oder Arbeiten an Elektroanlagen die Stromversorgung für Ihr gesamtes elektrisches System an einem zentralen Punkt unterbrechen. Von einer herkömmlichen Sicherung unterscheidet sich der Schutzschalter dadurch, dass er wieder eingeschaltet werden kann, da er beim Auslösen nicht beschädigt wird.

Verteilerkasten

Schutzschalter

Das größte Risiko beim elektrischen Strom besteht in einem tödlichen Stromschlag, der durch defekte Geräte, Unaufmerksamkeit oder Fahrlässigkeit ausgelöst werden kann.

3 einfache, wirksame Schritte, um Gefahren zu vermeiden:

1. Lassen Sie Ihre Elektroanlagen von einem Fachmann überprüfen.

Unterziehen Sie Ihre Elektroanlagen einer fachmännischen Überprüfung, d. h. Verteilerkasten, Einrichtungen zum Schutz vor elektrischer Entladung (Erdungsanlage, Fehlerstrom (FI) - Schutzschalter), Steuergeräte (Steckdosen und Schalter), Installationen im Bad, in der Küche und im Außenbereich.

2. Beachten Sie die für Feuchträume geltenden Regeln.

Verwenden oder bedienen Sie unter keinen Umständen elektrische Geräte (Schalter, Haartrockner, Rasierer, Radio usw.), wenn Sie auf nassem Boden stehen oder nasse Hände haben, da in diesen Fällen das Risiko eines elektrischen Schlags erheblich ist.

In der Badewanne oder unter der Dusche:
Verwenden oder bedienen Sie keine elektrischen Geräte mit einer Spannung von 220 V (Schalter, Steckdosen, Lampen usw.): Nur spritzwassergeschützte Leuchten bzw. Schalter mit einer Schutzkleinspannung von maximal 50 V dürfen installiert und verwendet werden.

Im Umkreis von weniger als 60 cm um die Badewanne oder Dusche:
Hier dürfen doppelt isolierte, spritzwassergeschützte Geräte verwendet werden, wobei sich an den Außenseiten des Geräts keine Metallteile befinden dürfen.

Im Umkreis von mehr als 60 cm um die Badewanne oder Dusche:
Hier können Geräte mit 220 V betrieben werden, sofern diese doppelt isoliert und tropfwassergeschützt sind: Waschmaschine, Haartrockner usw.

3. Beachten Sie einige wichtige Grundregeln:

Sie sollten wissen, wo sich der Schutzschalter befindet. Er befindet sich in der Regel im Bereich des Verteilerkastens. Informieren Sie auch Ihre Familienmitglieder über die Lage des Schutzschalters. Über diesen Schalter können Sie die Stromversorgung für Ihr gesamtes elektrisches System unterbrechen. Handelt es sich um einen Fehlerstrom (FI) - Schutzschalter, so bedeutet dies, dass über diesen Schalter zusammen mit anderen Elementen ein Schutz von Personen vor einem Stromschlag sichergestellt wird.

Der Verteilerkasten, in dem sich die gemeinhin als „Sicherungen" bezeichneten Schutzeinrichtungen befinden, gewährleistet Ihnen Sicherheit im Falle eines Kurzschlusses oder Überstrom. Sie und Ihre Familienmitglieder sollten wissen, wo sich der Verteilerkasten befindet. Die Sicherungsautomaten bieten einen optimalen Schutz. Darüber hinaus lassen sich diese bei Bedarf problemlos wieder einschalten und müssen nach dem Auslösen nicht ausgetauscht werden.

Sicherungsautomat

Alle Steckdosen müssen mit einer Erdung (Metalllamellen) ausgestattet und mit einem Erdungskreis verbunden sein. Durch die Erdung besteht Schutz gegen elektrische Entladung und Stromschlag.

Erdgas: Risiken vermeiden

Erdgas selbst ist nicht giftig, kann im Gemisch mit Luft jedoch zu einer Explosionsgefahr werden. Da Erdgas von Natur aus geruchsneutral und farblos ist, wird dem Gas ein starker Geruchsstoff beigemischt, um Unfällen vorzubeugen. Daher auch der Ausdruck „Es riecht nach Gas".

Das Hauptrisiko bei der Nutzung von Erdgas ist die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung (CO), da dieses Gas völlig geruchlos und hochtoxisch ist. Derartige Vergiftungen treten häufig in der Folge schlecht gewarteter Erdgasanlagen auf: unvollständige Verbrennung und mangelnde Belüftung, unzureichende Frischluftzufuhr, mangelnde Ableitung von Verbrennungsstoffen.

1. Schließen Sie einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb ab.

So stellen Sie sicher, dass Ihr Gaskessel regelmäßig von einem Fachmann kontrolliert wird. Dieser nimmt die erforderlichen Einstellungen vor und überprüft die Sicherheit Ihrer Anlage.

Laut Artikel 11(2) des grossherzoglichen Reglementes vom 27.02.2010 sind Sie dazu verpflichtet, Ihre Gasanlage alle 4 Jahre überprüfen zu lassen.

2. Richten Sie in der Küche ein Sicherheitssystem ein.

Dank dieses Systems wird die Sicherheit des Gasanschlusses Ihres Herds/Backofens gewährleistet.
Es handelt sich um einen flexiblen Schlauch mit verschraubtem Anschlussstutzen und Sicherheitsventil, durch das die Gaszufuhr automatisch gestoppt wird, sobald der Schlauch durchtrennt wird. Auf diese Weise können Gaslecks erkannt und das dadurch entstehende Explosionsrisiko vermieden werden. Durch die Verschraubung besteht ebenfalls keine Gefahr, dass sich der Schlauch löst oder abgetrennt wird, wenn Sie die Geräte bewegen bzw. verschieben.

An den Brennern sollte eine Zündsicherung installiert sein, das die Flamme dauerhaft kontrolliert und die Gaszufuhr automatisch unterbricht, sobald die Flamme erlischt.

Bedenken Sie, dass Ihre Kinder die Schalter des Gasherds/Backofens erreichen können. Sie sollten daher nach dem Gebrauch des Geräts stets den Hauptgashahn schließen.

3. Stellen Sie eine ordnungsgemäße Wartung Ihrer Geräte sicher.

Reinigen Sie alle Lüftungs- und Gitteröffnungen.

Alle Lüftungsöffnungen müssen regelmäßig gereinigt werden. Sie dürfen unter keinen Umständen verstopft sein, da für die ordnungsgemäße Verbrennung des Gases eine dauerhafte Frischluftzufuhr erforderlich ist. Eine unzureichende Belüftung oder mangelnde Ableitung der Verbrennungsgase kann zur Bildung von Kohlenmonoxid führen.

Lassen Sie den Schornstein reinigen.

Eine jährliche Schornsteinreinigung ist unerlässlich. Auf diese Weise werden Verkrustungen oder eine Verstopfung des Schornsteins und damit ein Rückstau von Gas (vor allem Kohlenmonoxid) im Gebäudeinneren vermieden.

Stellen Sie die ordnungsgemäße Wartung Ihres Herds/Backofens sicher.

Reinigen Sie die Brenner regelmäßig. Aus jeder kleinen Öffnung sollte eine blaue Flamme austreten.

Der Gasanschlussschlauch darf sich nicht in der heissen Rückenzone des Backofens befinden. Er darf auch nicht verdreht oder geknickt sein

Kontrollieren Sie das auf den Gasschlauch angegebene Gültigkeitsdatum in regelmäßigen Abständen und tauschen Sie ihn rechtzeitig aus.

Im Falle einer Beschädigung ist der Gasschlauch unverzüglich auszuwechseln.

Ausserhalb Ihres Hauses.

Eine Überbauung der bestehenden Gashausanschlüsse, beispielsweise durch Wintergärten, Terrassen, Carports, Garagen usw ist nicht zulässig. Auch eine Bepflanzung mit Bäumen oder großem Buschwerk entspricht nicht den Vorschriften und kann die Sicherheit der Gasversorgung beeinträchtigen (grossherzogliches Reglement A-No.60).

Richtiges Verhalten, wenn Gas austritt

Öffnen Sie alle Türen und Fenster und sorgen Sie für Durchzug.

Schließen Sie den Gashahn und verlassen Sie das Gebäude.

Warnen Sie die anderen Hausbewohner.

Benachrichtigen Sie die Feuerwehr von außerhalb und informieren Sie Ihren Gasversorger.

Zünden Sie unter keinen Umständen ein Streichholz an.

Rauchen Sie nicht mehr und benutzen Sie kein Feuerzeug.

Schalten Sie kein elektrisches Gerät oder Licht an.

Benutzen Sie keine Telefone im Haus.

Notfallnummer von Creos: **8007 - 3001** (kostenfrei) rund um die Uhr an 7 Tagen in der Woche.

Denken Sie an die Sicherheit Ihrer Kinder

Bringen Sie Ihren Kindern bei, nicht an Steckdosen herumzuspielen und keine Gegenstände in Steckdosen zu stecken – abgesehen von den Steckern elektrischer Geräte.

Installieren Sie Steckdosensicherungen mit Klemm- oder Schiebemechanismus, um Ihre Kinder vor Stromschlägen zu schützen. Die Öffnungen von Steckdosen werden mit einem Klemmmechanismus gesichert, so dass ein Einführen von Gegenständen nur möglich ist, wenn gleichmäßiger Druck auf beide Klemmen ausgeübt wird.

Halten Sie Ihre Kinder dazu an, Stecker ausschließlich am Stecker selbst und nicht am Kabel aus der Steckdose zu ziehen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Vermeiden Sie am Boden lose verlegte Kabel und lassen Sie keine Verlängerungskabel angeschlossen, wenn sie nicht gebraucht werden.

Klären Sie Ihre Kinder darüber auf, dass keine Gegenstände auf elektrische Heizöfen gelegt und keine Kleidung darauf getrocknet werden darf: Andernfalls besteht Brandgefahr.

Informieren Sie Ihre Kinder, dass im Freien ein zu Boden gefallenes Freileitungsseil nie berührt werden darf.

020 0323027

Creos Luxembourg S.A.
Strom- und Erdgasnetzbetreiber
105, rue de Strassen L-2555 Luxembourg
Postanschrift: L-2084 Luxembourg
info@creos.net creos.net Tel.: 2624-1